

Rede des Vorstandsvorsitzenden Dr. Torsten Derr zur virtuellen Hauptversammlung am 17. Mai 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

herzlich willkommen auf der Hauptversammlung der SGL Carbon SE.

Ich bin stolz auf unser SGL Carbon Team, denn wir haben geliefert, was wir Ihnen versprochen haben. Wir haben unsere Anfang 2021 gesetzten Ziele übertroffen und ein wichtiges Fundament für die weitere Entwicklung des Unternehmens gelegt. Ein stabiles Fundament macht uns widerstandsfähiger, auch jetzt in Zeiten starker Unsicherheit.

Wir wollen nicht nur zurückblicken, sondern auch in die Zukunft schauen.

- Was haben wir uns für das laufende Geschäftsjahr vorgenommen?
- Wie setzen wir unsere Transformation weiter fort?

Leider werde ich auch über die Auswirkungen des schrecklichen Ukraine Krieges auf unser Unternehmen berichten. Einen Krieg, den wir auf das schärfste verurteilen.

Doch lassen Sie mich mit einem Rückblick auf die letzte Hauptversammlung in 2021 beginnen.

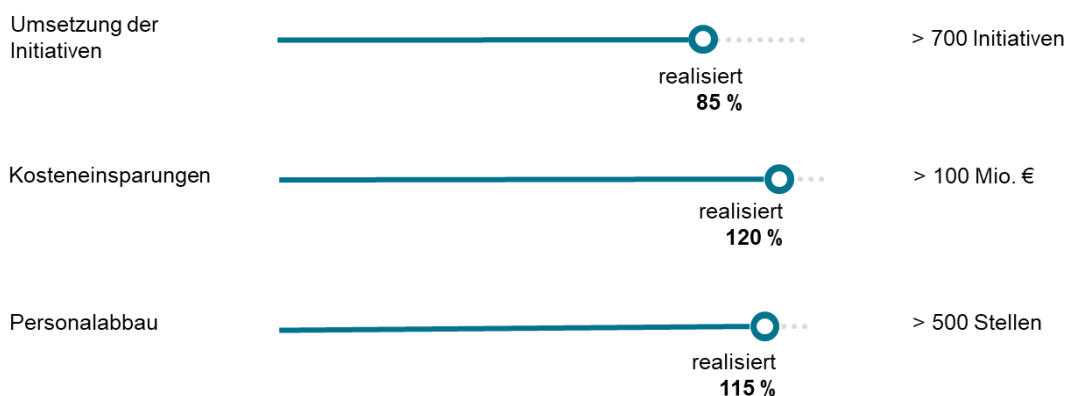
Im letzten Jahr habe ich an dieser Stelle über unsere Transformation berichtet. Warum diese notwendig ist und welche Maßnahmen diese umfasst.

Heute kann ich mit großer Freude berichten, dass wir die mit der Transformation verbundenen Ziele bereits zum Ende des Jahres 2021 in großen Teilen erreicht und sogar übertroffen haben.

Ein Kraftakt, der nur gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möglich war. Dafür, auch im Namen meines Vorstandskollegen Thomas Dippold, unseren herzlichen Dank an das gesamte SGL Team.

Transformationsziele erreicht

Stand Ende 2021



Ende des Geschäftsjahres 2021 haben wir bereits 85 % von mehr als 700 Transformationsinitiativen umgesetzt. Diese führten zu Kosteneinsparungen von mehr als 120 Millionen Euro.

Leider ist ein solcher Transformationsprozess auch mit Anpassungen innerhalb der Belegschaft verbunden. Im Vergleich zum Basisjahr 2019 haben wir etwas mehr als 500 Stellen abgebaut und mit den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine sozialverträgliche Auflösungsvereinbarung gefunden. Alle Bereiche des Unternehmens waren involviert: Produktion und Verwaltung, unabhängig von Hierarchie und Funktion. So haben wir zum Beispiel die Zentralfunktionen in Wiesbaden verschlankt von 20 Abteilungen auf nunmehr neun.

Bei der Transformation geht es aber nicht nur um Kosteneinsparungen. Es geht auch um effizientere Prozesse und Abläufe, klare Ergebnisverantwortlichkeiten und vor allem einem Umdenken im Unternehmen.

Transformation bedeutet mehr als Kosten einsparen



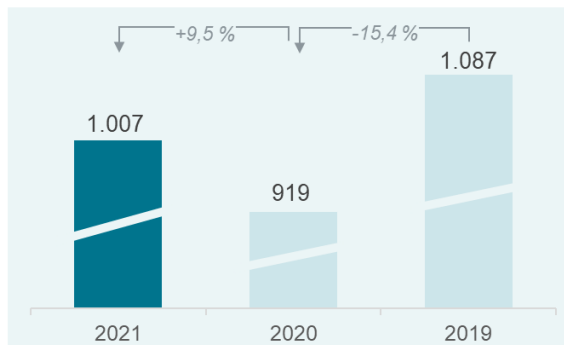
Umdenken hin zu

- weniger Komplexität,
- klarer Orientierung nach Profitabilität und damit auch einer
- Wertsteigerung des Unternehmens.

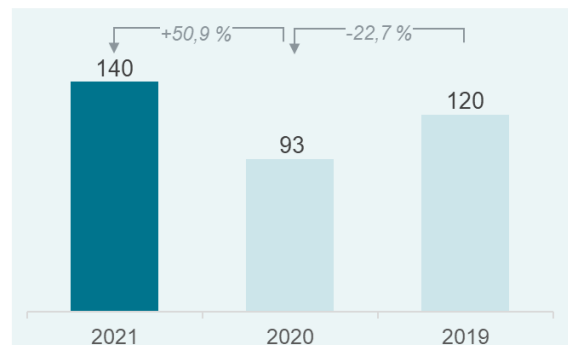
Das abgelaufene Geschäftsjahr war insgesamt sehr erfolgreich. Basierend auf der guten Geschäftsentwicklung sowie der erfolgreichen Transformation konnten wir Mitte des Jahres unsere anfänglichen Umsatz- und Ergebniserwartungen nach oben anpassen. So haben wir die Umsatzprognose von 920 bis 970 Millionen Euro auf eine Milliarde Euro angehoben und das bereinigte EBITDA von 100 bis 120 Millionen Euro auf 130 bis 140 Millionen Euro erhöht.

2021: Deutliche Verbesserung von Umsatz und Ergebnis – Ziele für 2021 sogar übertroffen

Umsatz (in Mio. €)



Bereinigtes EBITDA (in Mio. €)



Mit einem Konzernumsatz von knapp über einer Milliarde Euro und einem bereinigten EBITDA – unserer wichtigsten operativen Ergebnisgröße – haben wir selbst unsere erhöhte Prognose für 2021 am oberen Ende erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr 2020 konnten wir unseren Umsatz um 9,5 % und unser bereinigtes EBITDA sogar um 50,9 % verbessern.

Im Dreijahresvergleich liegen wir im Umsatz noch leicht unterhalb des Vor-Corona-Niveaus. In der Profitabilität liegen wir deutlich darüber!

Dies zeigt anschaulich, dass wir effizienter und kostenbewusster geworden sind und unseren Fokus klar auf margenstarkes Geschäft legen.

Auch die Aufteilung in vier umsatz- und ergebnisverantwortliche Geschäftsbereiche hat einen Teil zum Erfolg der Gesellschaft beigetragen. Die Geschäftsbereiche sind heute näher an den Märkten, sind kundenorientierter und werden am erzielten Gewinn gemessen.

Alle Geschäftsbereiche haben zum Erfolg des Konzerns beigetragen:

Der Geschäftsbereich Graphite Solutions profitierte insbesondere durch die gestiegene Nachfrage aus der Halbleiter- und LED-Industrie.

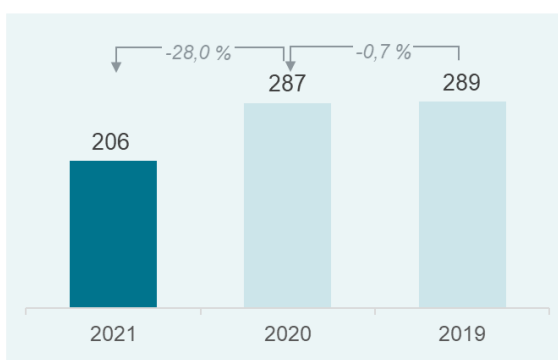
Teilweise Nachholeffekte, aber auch neue Kundenaufträge, beflügelten die Umsätze der Bereiche Carbon Fibers und Composite Solutions.

Der Geschäftsbereich Process Technology litt auch in 2021 noch unter der zurückhaltenden Nachfrage aus der chemischen Industrie. Eine gute Auftragslage und gestiegene Umsätze im 2. Halbjahr 2021 zeigen aber auch für diesen Bereich einen klaren Aufwärtstrend.

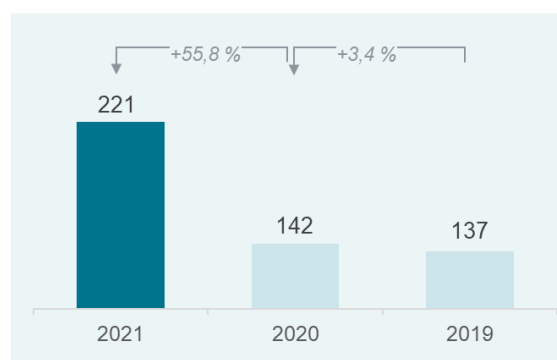
Im Geschäftsjahr 2021 war die Verbesserung unserer Liquidität und die Reduzierung unserer Verschuldung eines der wesentlichen Ziele unserer Transformation.

2021: Verschuldung reduziert und Liquidität gesteigert

Nettoverschuldung (in Mio. €)



Liquidität (in Mio. €)



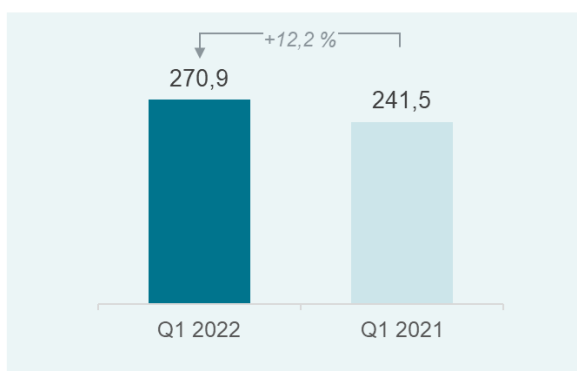
Mit einer Erhöhung der liquiden Mittel um knapp 56 % auf 220,9 Million Euro und einer Reduzierung unserer Nettofinanzverschuldung um fast ein Drittel haben wir auch dieses Ziel in 2021 erreicht. Beeindruckend ist die Entwicklung unserer Eigenkapitalquote, die sich im Jahresvergleich von 17,5 % Ende 2020 auf 27 % zum 31.12.2021 verbesserte.

Unser Unternehmen steht heute wieder auf finanziell stabilen Beinen und ist deutlich besser für zukünftige Herausforderungen gerüstet.

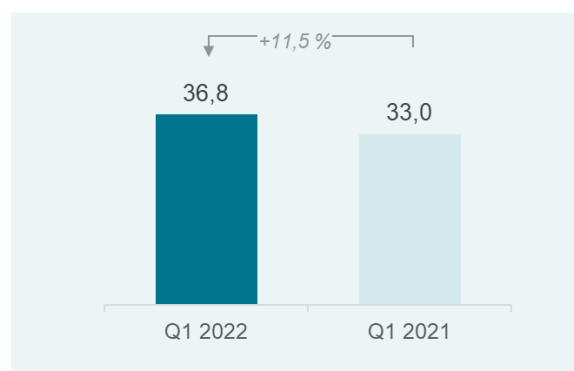
Lassen Sie uns daher einen Blick auf das laufende Geschäftsjahr 2022 werfen.

Q1 2022: SGL Carbon ist gut in das Jahr 2022 gestartet

Umsatz (in Mio. €)



Bereinigtes EBITDA (in Mio. €)



Wir sind gut ins aktuelle Jahr gestartet. Die Nachfrage in allen Geschäftsbereichen ist ausgezeichnet.

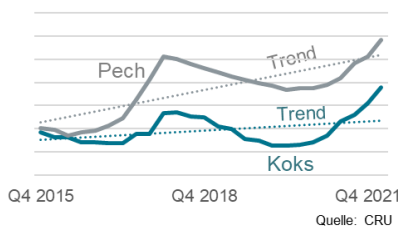
Im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres konnten wir den Konzernumsatz um 12,2 % auf 270,9 Million Euro erhöhen und das bereinigte EBITDA um 11,5 % auf 36,8 Millionen Euro verbessern.

Doch dürfen diese guten Zahlen nicht darüber hinwegtäuschen, dass auch wir seit Ende Februar 2022 von den Auswirkungen des schrecklichen Krieges in der Ukraine betroffen sind.

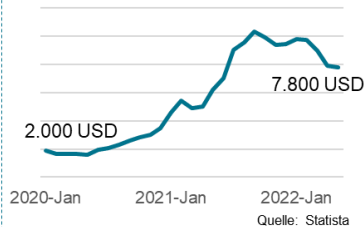
Mit Beginn des Krieges hat sich nicht nur unsere gesellschaftliche und politische Welt verändert. Die Auswirkungen des Krieges betreffen die gesamte Weltwirtschaft und insbesondere unsere europäischen Märkte:

Starker Preisanstieg bei Rohstoffen, Transport und Energie

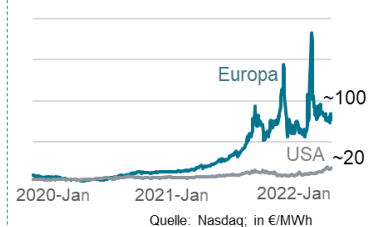
Rohstoffkosten (z.B. Pech/Koks)



Globale Container Frachtraten



Erdgaspreis



Wichtige Entwicklungen

- Höhere Rohstoffpreise
- Risiko von Unterbrechungen der Lieferketten
- Preisanstieg bei Frachtkosten
- Verfügbarkeit volatil

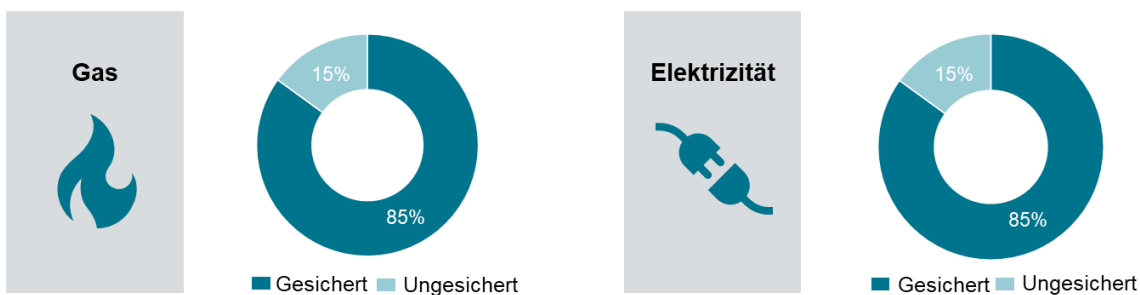
- Die Rohstoffpreise sind nochmals deutlich angestiegen.
- Lieferketten sind gestört oder sogar vollständig unterbrochen
- Rohstoffe sind daher knapp und ihre Verfügbarkeit ist unsicher
- Container für den Transport unserer Waren sind rar und sehr teuer
- Aber am deutlichsten wirkt sich die Verteuerung der Energiepreise auf unsere Märkte aus. Die Unsicherheit über die ausreichende Versorgung mit Erdgas und Strom führt zu einer noch nie dagewesenen Volatilität der Energiepreise, insbesondere in Europa.

Dank der Erfolge unserer Transformation sind wir heute operativ und finanziell deutlich besser aufgestellt, um diesen Herausforderungen entgegenzutreten.

Aufgrund unseres weltweiten Netzwerkes an Lieferanten konnten wir bisher Lieferengpässe weitestgehend vermeiden. Aber auch wir müssen die gestiegenen Preise für Rohstoffe sowie Transport- und Logistik zahlen. Dieses erhöht unsere Herstellkosten.

Rund 85 % des Energieverbrauchs im Jahr 2022 sind preislich abgesichert

Absicherung 2022 von Gas und Elektrizität



Als energieintensives Unternehmen ist die Verfügbarkeit von Gas und Strom von wesentlicher Bedeutung für unsere Wertschöpfungsketten. Preiserhöhungen, wie wir sie in den letzten Monaten gesehen haben, belasten uns sehr. Zur Stabilisierung unserer Produktion, insbesondere im Geschäftsbereich Carbon Fibers, haben wir daher so genannte Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Bis zum Ende des Jahres sind rund 85 % unseres Gas- und Strombedarfes zu festen Preisen gesichert. Aufgrund der gut gefüllten Auftragsbücher haben wir uns für diese Strategie entschieden. Diese Sicherheit hat aber auch seinen Preis und hat unser Ergebnis im 1. Quartal 2022 mit rund 9 Million Euro belastet.

Einen Großteil der Preiserhöhungen, konnten wir bisher an unsere Kunden weitergeben. Das belegen auch unsere sehr guten Zahlen des ersten Quartals, in denen Umsatz und Gewinn erneut gestiegen sind.

Wie wirken sich die Entwicklungen seit Ende Februar auf unsere Erwartungen für das gesamte Geschäftsjahr 2022 aus?

Aktuelle Treiber und Herausforderungen - SGL ist gut vorbereitet

Stabile Treiber	Handhabbare Risiken	Mögliche kommende Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Gute Nachfrage und volle Auftragsbücher • Wachstumspotenzial in der Halbleiterindustrie und bei erneuerbaren Energien • Weitergabe von Preiserhöhungen an die Kunden • Kosteneinsparungen aus der Transformation <p style="text-align: center;">Treiber intakt</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Rohstoffpreise und -verfügbarkeit (Abmilderung: multiple Beschaffung) ✓ Energiepreisentwicklungen (Abmilderung: 85 % preislich gesichert) ✓ Auslaufen eines wichtigen Automobilvertrages (Abmilderung: Neukunden aus der Windenergie) <p style="text-align: center;">Risiken abgemildert</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Stilllegungen auf Kundenseite • Anhaltende Lieferunterbrechungen • Unterbrechung der Gaslieferungen aus Russland <p style="text-align: center;">Eintritt unsicher</p>

Wir gehen bisher von einer stabilen Auftragslage aus. Insbesondere im Geschäftsbereich Graphite Solutions rechnen wir aufgrund der steigenden Nachfrage in den Märkten Halbleiter und erneuerbare Energien mit einem erhöhten Wachstumspotenzial.

Die Nachfrage aus der Automobilindustrie hängt derzeit insbesondere von der Verfügbarkeit von Bauteilen ab – Stichwort Chipmangel. Lieferengpässe bei unseren Kunden können zu temporären Produktionsanpassungen führen und damit auch die Nachfrage nach unseren Produkten reduzieren.

Wie bereits zu Beginn meiner Rede ausgeführt: die Transformation hat unser Geschäftsmodell widerstandsfähiger gemacht. So wirken sich die Erfolge der Transformation und die damit verbundenen Kosteneinsparungen stabilisierend auf unser Geschäft aus.

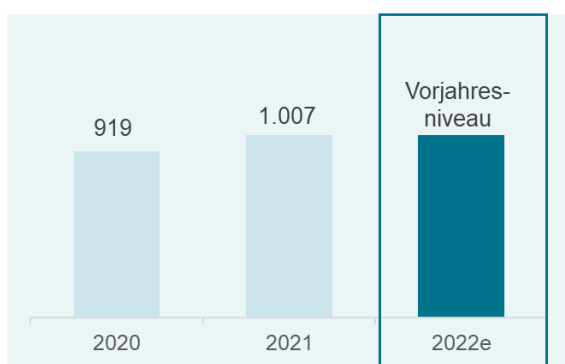
Auf eine Veränderung im Jahr 2022 möchte ich jedoch noch gesondert aufmerksam machen. Ende Juni wird unser Liefervertrag mit einem wichtigen Kunden aus der Automobilindustrie planmäßig auslaufen. Das Fahrzeugmodell, für das wir Carbonfaser-Material liefern, wird eingestellt. Die dadurch freiwerdenden Produktionskapazitäten im Geschäftsbereich Carbon Fibers werden wir mit Aufträgen aus der Windenergie voll kompensieren. Das jedoch mit reduzierter Marge.

Die weltweiten Lieferketten-Probleme werden auch im restlichen Jahresverlauf anhalten. In China kam es wegen des Covid-Lockdowns im März und April zu Produktionsausfällen und Unterbrechungen von Logistikketten. Das betrifft auch unser Werk in Shanghai. Die Versorgung mit Rohstoffen und Bauteilen wird daher industrieübergreifend noch schwieriger und wir rechnen mit weiter steigenden Preisen unserer Lieferanten.

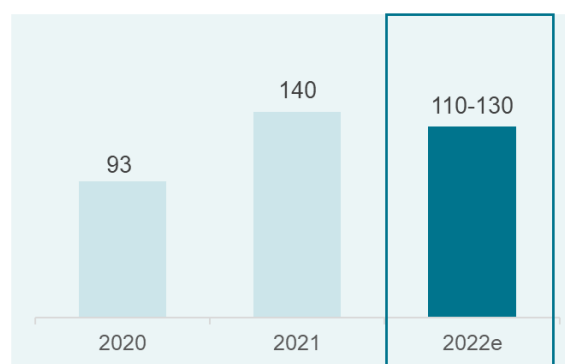
Die dargestellten Treiber und Risiken haben wir in unsere Erwartungen für das Geschäftsjahr 2022 einbezogen. Die Belastungen aus erhöhten Kosten für Rohstoffe und Energie, die wir zeitverzögert an unsere Kunden weitergeben können, sind ebenfalls in die Ergebniserwartung eingeflossen. Unsicherheiten bleiben jedoch bestehen, da eine Einschätzung über Produktionsstillstände bei unseren Kunden oder der Einfluss des Ukraine Krieges auf die Weltwirtschaft derzeit nur schwer abschätzbar sind.

Stabile Umsatzprognose, aber Ergebnisausblick durch Auswirkungen des Ukraine-Kriegs beeinträchtigt

Umsatz und -prognose (in Mio. €)



Bereinigtes EBITDA und Prognose (in Mio. €)



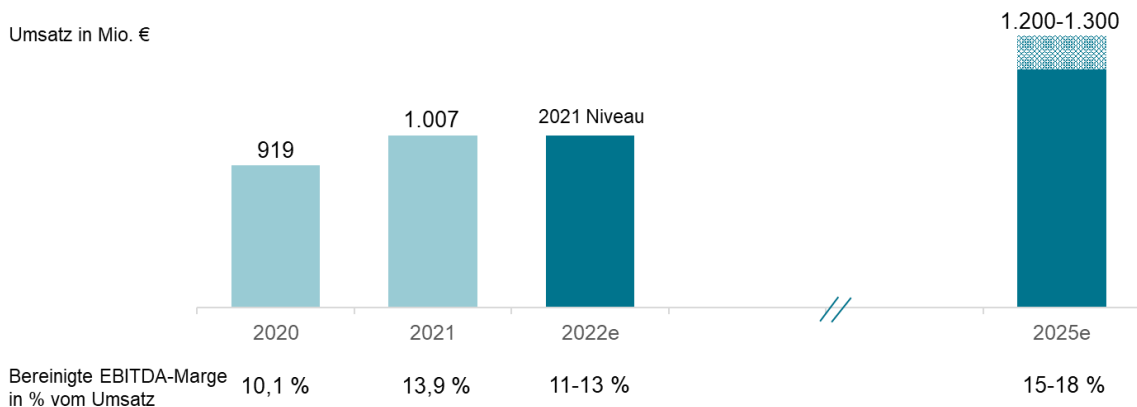
Für das laufende Geschäftsjahr 2022 gehen wir unter Einbeziehung unserer Erwartungen zum Zeitpunkt der Prognoseerstellung sowie dem derzeitigen wirtschaftlichen und geopolitischen Umfeld von einem Konzernumsatz auf Vorjahresniveau und einem bereinigten EBITDA zwischen 110 und 130 Millionen Euro aus.

Sicher werden einige jetzt sagen: „Das ist ja nicht so gut im Vergleich zum Vorjahr.“. Ist es unter den gegebenen Umständen auch nicht! Soweit es uns möglich war, haben wir die derzeit erkennbaren Risiken bewertet und in unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2022 einbezogen. Für uns steht auch weiterhin im Vordergrund, dass wir realistisch planen und unsere Versprechen einhalten.

Daher bestätigen wir auch unsere mittelfristige Planung des Vorjahres. Ende des Geschäftsjahres 2025 wollen wir einen Konzernumsatz zwischen 1,2 und 1,3 Milliarden Euro und eine bereinigte EBITDA-Marge zwischen 15 und 18 % erzielen.

Teile des erwarteten Umsatz- und Ergebniswachstums im Jahr 2022 bereits 2021 realisiert

Umsatz & bereinigte EBITDA-Marge, 2020 – 2025



Wir werden uns dabei auf die Märkte konzentrieren, in denen wir die größten Chancen und das meiste Wachstumspotenzial sehen. Dies sind Märkte, die die Trends für die Zukunft abbilden und an deren Wachstum wir partizipieren wollen:

- Elektromobilität, für die wir Bauteile und Komponenten aus Carbon und Graphit liefern.
- Halbleiter- und LED-Industrie für die wir wichtige Anlagenteile zur Herstellung ihrer Endprodukte produzieren.
- Erneuerbare Energien z.B. Solar- oder Windenergie, die ohne Materialien aus Carbon oder Graphit ihren Wachstumsweg nur bedingt fortsetzen könnten.
- Und natürlich die Batterie-Industrie hier kann unser Graphitanodenmaterial die Basis einer europäischen Wertschöpfungskette sein.

Wir wollen wirtschaftlich und nachhaltig wachsen.




Als Unternehmen werden wir unseren Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz und zu einer fairen Arbeitswelt leisten. Nachhaltiges Wirtschaften und Handeln ist kein „Gutmenschentum“, es ist eine absolute Notwendigkeit, um auch langfristig Wachstum und Profitabilität für unsere SGL Carbon zu sichern.

Um Ihnen ein Beispiel zu geben:

Welchen Lieferanten wird ein großer Automobilhersteller wählen, wenn er die Wahl hat zwischen einem Lieferanten mit einem niedrigen oder einem mit hohem CO₂-Ausstoß? Die Antwort ist klar! Auch unsere Kunden haben sich Klimaschutzziele gesetzt. Wir helfen unseren Kunden diese Ziele zu erreichen.

Dazu haben wir uns als Unternehmen im Geschäftsjahr 2021 klare Nachhaltigkeitsziele gesetzt.

ESG Ziele

Environmental Ziele	Social Ziele	Governance Ziele
<ul style="list-style-type: none"> -50% Reduktion eigener CO₂-Emissionen bis 2025* 	<ul style="list-style-type: none"> < 2,5 Verletzungsrate bis 2022 	<ul style="list-style-type: none"> 100% Unterzeichnungsquote Supplier Code of Conduct
<ul style="list-style-type: none"> 0 Klimaneutral (Scope 1 und 2) bis 2038 	<ul style="list-style-type: none"> >90% Übernahmequote der Auszubildenden (Deutschland) 	<ul style="list-style-type: none">  Überprüfung der Lieferanten bzgl. der Einhaltung von ESG-Kriterien
<ul style="list-style-type: none">  Entwicklung von CO₂-Scope 3 Zielen bis Ende 2022 	<ul style="list-style-type: none"> 20% Frauenquote 20 % im Senior Management bis 2025 	<ul style="list-style-type: none"> 0 Keine Toleranz ggü. Compliance-Verstößen
<ul style="list-style-type: none"> -1% Reduktion der Energieintensität um 1 % p.a. 	<ul style="list-style-type: none"> 100% Roll-out der Menschenrechtsrichtlinie inkl. Schulung 	<ul style="list-style-type: none">  Fortsetzung der ISO 37301 Zertifizierung

* Scope 1 und 2 zum Basisjahr 2019

Bis 2025 wollen wir unsere CO₂-Emissionen um 50% reduzieren; Ende 2038 wollen wir sogar klimaneutral sein. Ausgangsbasis ist das Jahr 2019 bezogen auf unseren eigenen Energieverbrauch, in der Fachsprache Scope 1 und 2 genannt.

Parallel dazu haben wir uns vorgenommen unsere Energieintensität jedes Jahr, um mindestens 1% zu reduzieren.

Auch unsere Pflichten als Arbeitgeber nehmen wir sehr ernst. Ein Grundpfeiler unseres Unternehmens ist die Sicherheit und Gesundheit unserer Kolleginnen und Kollegen. Im Bereich Arbeitssicherheit haben wir in den letzten zwei Jahren die Anzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfalltag bereits um 50% verringern können.

Ein weiterer Grundpfeiler ist die Förderung und Gleichbehandlung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unabhängig von Herkunft und Geschlecht. Die Achtung der Menschenrechte und aller gültigen Gesetze und Bestimmungen ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Auch von unseren Lieferanten erwarten wir, dass sie sich an unsere Verhaltensnormen und Leitlinien halten.

Mit der Festsetzung ambitionierter Nachhaltigkeitsziele und der regelmäßigen Berichterstattung machen wir unsere Nachhaltigkeitsambitionen messbar und für alle Stakeholdergruppen nachvollziehbar.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

sie sehen, wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 an vielen Themen gearbeitet und die Transformation in allen Bereichen vorangetrieben. Immer mit dem Ziel, eine stabile Basis für zukünftiges Wachstum zu schaffen. Wir sind 2021 einen guten Schritt vorangekommen und haben unsere SGL Carbon wieder auf finanziell stabile Beine gestellt. Die Transformation hat unser Geschäftsmodell widerstandsfähiger gemacht.

Aber wir sind noch lange nicht am Ziel angekommen und werden unsere Reise fortsetzen.

Lassen Sie mich zum Schluss meiner Ausführungen noch einmal auf den Stand heute und unsere Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr zurückkommen.

Bei der Erstellung der ursprünglichen Planung für das Geschäftsjahr 2022 hat niemand von uns auch nur ansatzweise an eine Situation wie heute gedacht. In Europa herrscht Krieg! Wir sehen Preiserhöhungen wie seit 40 Jahren nicht mehr und diskutieren über eine Energieknappheit. Konjunkturerwartungen von Anfang des Jahres sind mittlerweile unrealistisch und werden revidiert.

Auch wir bei SGL Carbon haben auf diese Einflussfaktoren reagiert und unsere Erwartungen für 2022 den derzeit herrschenden äußeren Umständen angepasst. Inwieweit der Krieg in der Ukraine unsere europäische Wirtschaft und die Weltkonjunktur noch weiter beeinflussen wird, vermögen wir, genau wie viele Experten, nur schwer abzuschätzen.

SGL Carbon ist heute deutlich besser aufgestellt als in den letzten Jahren.

Wir wollen und werden weiter Werte schaffen, für unsere Aktionäre, aber auch für unsere Mitarbeiter, bei denen ich mich noch einmal herzlich für ihr großes Engagement bedanken möchte. Mein Dank gilt auch ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, denn Sie sind vertrauensvoll an unserer Seite geblieben.

Besonders danke ich dem Aufsichtsrat, insbesondere Frau Klatten, für die enge und stets vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!